

1874 noch genau 50 % betrug. Gegen 1900 kann eine deutliche Verschiebung festgestellt werden. So war 1895 der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme auf 27,7 % gesunken¹³². Interessant ist auch die Entwicklung des Umsatzes im Vergleich zur Bilanzsumme. Der Umsatz verdoppelte sich in der Zeit von 1874 bis 1895, während die Bilanzsumme mehr als um das Zweieinhalbfache stieg. Dies kann als Festigung der Kapitaldecke gewertet werden.

5. Der Niedergang des Bankhauses von 1898 bis 1904

a) Die einschneidenden Veränderungen im Jahre 1898

Das Jahr 1898 brachte für das Bankhaus Lazard, Brach & Co. in fast allen Bereichen grundlegende Änderungen. Am 11. Januar 1898 verstarb Myrtil Lazard im Alter von 56 Jahren. Er war der eigentliche Gründer des Bankhauses, trat nach außen hin in Erscheinung und schloß die Verträge ab. Mit ihm verlor das Bankhaus den Initiator und Motor des Unternehmens. Myrtil Lazard war von 1875 bis 1886 Mitglied der Handelskammer Saarbrücken¹³³ und von 1888 1. Vorsitzender der jüdischen Gemeinde St. Johann-Saarbrücken¹³⁴.

So bahnten sich 1898 durch den Tod des leitenden Mannes entscheidende Veränderungen an. Laut Vertrag schieden ferner mit dem 1. Januar 1898 der Teilhaber Rudolf Brach und die Internationale Bank in Luxemburg aus. Leopold Lazard war bereits vor 1883 nach Metz gegangen und dort Direktor der Internationalen Bank in Luxemburg geworden¹³⁵.

Rudolph Brach entschied sich ebenfalls für diese Bank und ging für kurze Zeit nach Metz. Anfang 1898 beschloß die Zentrale in Luxemburg, in St. Johann eine Zweigstelle zu errichten. Die Gesellschaft wurde am 5. Mai 1898 ins Handelsregister eingetragen. Die Initiative zu dieser Zweigstellengründung ging wahrscheinlich von Leopold Lazard aus. Zu Direktoren der Zweigstelle wurde dann auch Leopold Lazard und Rudolph Brach bestellt¹³⁶. Beiden war das Wirtschaftsleben an der Saar bestens bekannt. Rudolph Brach blieb bei der Internationalen Bank bis zu seinem Tode am 28. April 1908. Leopold Lazard leitete die Filiale der Internationalen Bank bis zu seinem Ausscheiden aus der Bank und lebte anschließend als Geheimer Kommerzienrat in Wiesbaden, wo er im Februar 1927 verstarb¹³⁷. Die Internationale Bank löste ihre Zweigstelle in Saarbrücken im Januar 1924 wieder auf¹³⁸. Die Erben des verstorbenen Myrtil Lazard waren seine Ehefrau

¹³² T. B o c k, Bankbilanz, S. 63 gibt als Vergleichszahlen für 1870 50 %, für 1890 40 % und für 1900 34 % an.

¹³³ Jahresbericht der Handelskammer von 1875 und 1886.

¹³⁴ Saarbrücker Zeitung vom 12. Jan. 1898, Jahrg.-Nr. 138.

¹³⁵ ASKB-AM-K-I, Nachlaß Leopold Lazard, Ehevertrag vom 13. 8. 1883. Leopold heiratete Jenny Stein, Tochter des Isaac Ph. Stein, der Bürger der Vereinigten Staaten von Nordamerika war.

¹³⁶ HR-Eintragung Nr. 48 vom 23. Juni 1903.

¹³⁷ ASKB-AM-K-1, Nachlaß Leopold Lazard, Brief des Amtsgerichts Wiesbaden vom 22. 2. 1927.

¹³⁸ HR-Eintragung vom 15. Dezember 1924, Nr. 48.